

# The Vertikal Guide

for buyers and users of lifting equipment  
für Käufer und Anwender der Hebeindustrie

2013



**Ihr  
Vorteil!**

Reservieren Sie den  
besten Platz für Ihre  
Anzeige in unserem  
Messeführer

Teleskoplader

Roll-Gerüste

Ladekrane

Bühnen

Krane

Cranes

Aerial lifts

Alloy towers

Loader cranes

Telescopic handlers

[www.vertikal.net](http://www.vertikal.net)

# Einfach und effizient

Wer an Höhenzugangs-technik denkt, wird aufgrund des Wortteils „Höhe“ sofort an luftige Einsätze erinnert. Mehr und mehr kristallisiert sich aber auch heraus, dass gerade für den Bereich zwischen drei und acht Metern Arbeitshöhe mobiles und vor allem sicheres Gerät gefragt ist, auch in Deutschland. Dementsprechend fällt mehr und mehr Aufmerksamkeit auf das Segment der Kleinbühnen, sogenannten Push-Arounds und Mastbühnen, die wir vereinfachenderweise unter dem Begriff der Personenlifte zusammenfassen.

Besonders am unteren Ende herrscht regelrecht Bewegung. Im Bereich der Geräte ohne Fahrtrieb gibt es viele interessante Neuentwicklungen. Und wer jetzt denkt, „Wie, ich soll das Gerät schieben, das mache ich nicht“, sollte wirklich noch mal darüber nachdenken. So bequem das Fahren von Geräten ist, auf die Motorisierung zu verzichten, bringt Vorteile: Weniger Gewicht, niedrigeren Bodendruck, weniger Bauteile, die gewartet werden müssen – oder gar repariert.

Das Segment der kleinen Hubarbeitsbühnen hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Was es an neuen Push-Arounds und Mastbühnen auf dem Markt gibt, fasst Rüdiger Kopf zusammen.



Der Peco von Power Towers wird rein mechanisch betrieben



Mit dem Sprint bietet Bravi einen Personenlift mit Ablagefläche an

## Lieber gut geschoben

Einen vollkommen neuen Weg hat Power Towers beschritten. Mit der Nano-Serie gibt es schon eine breite Auswahl mit und ohne Fahrtrieb, aber immer mit Batterie, die die Höhe der Plattform verstellt. Warum also jetzt mal etwas produzieren, wo auch die Arbeitshöhe mechanisch verändert wird. Keine Batterie, keine Leitungen und wie soll das gehen? Nun, man

muss Druck erzeugen, der mittels Gasdruckzylinder verstärkt wird. Der Bediener dreht dazu eine große Drehscheibe im Korb. Diese Bewegungsenergie wird über den Gaszylinder verstärkt und sorgt für das Heben und Senken der Plattform. Das Gerät mit dem Namen Peco wiegt gerade einmal 150 Kilogramm und erreicht eine Arbeitshöhe von 3,5 Meter. Bei dem Gerät sollte man vor allem eines: es nicht mit anderen Geräten am Markt ver-

gleichen. Sicheren Höhenzugang mittels einer Arbeitsbühne ganz ohne elektrischen Antrieb oder gar einen Verbrennungsmotor. Damit werden neue Märkte erschlossen, wo zwei Faktoren entscheidend sind: das Gewicht und die reine Mechanik. Die Kapazität wird mit 80 Kilogramm angegeben. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen, dass auch mehr darauf geht.

Bereits einige Jahre auf dem Markt sind die Geräte der ►►

« Marke Pop-Up. Als diese vorgestellt wurden, waren die Meinungen auch erst einmal geteilt, denn was soll man denn mit solch kleinen Geräten anstellen? Die Antwort kam mit der Zeit und ganz von alleine. Auch diese Geräte werden von Hand verschoben. Das kleine Scherenpaket wird aber klassisch über einen Hydraulikzylinder bewegt, der mittels eines Batterieantriebs bedient wird. Inzwischen gibt es Modelle mit Arbeitshöhen von vier bis fünf Metern. Das Eigengewicht liegt bei gerade einmal 350 bis 385 Kilogramm, die Korblast bei 240 Kilogramm. Dank automatischer Bremsen wird die Gefahr des ungewollten Verschiebens vermieden.

**Chefsache**

Zweifelsohne hat Youngman daran gedacht, dass auch einmal der Chef auf solch ein Gerät soll und hat seine Modellbaureihe gleich mal „Boss“ genannt. Unter der „X-Serie“ gibt es drei Modelle



Youngman bietet seine Boss-Serie als rein Verschiebbare oder nun auch als Selbstfahrer an

Bedienen die meisten der Push-Around-Geräte Arbeitshöhen bis fünf oder sechs Metern, fängt das Programm von Böcker erst ab dieser Höhe an und reicht bis 14 Meter hinauf. Mit Korblasten bis 140 Kilogramm können auch kräftiger gebaute Menschen mit Werkzeug die Geräte nutzen. Es gibt drei verschiedene Baureihen. Neben der Standardreihe mit größeren Standflächen, geeignet auch für Außeneinsätze, gibt es die kompaktere Reihe „C“, die durch geringeren Platzbedarf und eine leichte Konstruktion auszeichnet. Gilt es in noch engeren Gefilden einen Einsatz zu bewältigen, beispielsweise in eng und zugebauten Industriehallen, kann auf die Modellen „PHC-I“ zurückgegriffen werden. Dank geringer Transportmaße mit einer Höhe von 1,98 und einer Breite von 0,77 Meter passen die Geräte durch Standardtüren. Fünf Arbeitshöhen zwischen 6,5 und zwölf Metern werden derzeit von Böcker im Portfolio bereitgehalten.

**Klein und Groß**

Snorkel besitzt die Lizenz für Vertrieb und Produktion der Pop-Up-Baureihe. Darüber hinaus gibt es aber auch „eigene“ Modelle ohne Fahrtrieb mit der Bezeichnung „UL“. Die drei Modelle decken Arbeitshöhen von 9,6 bis 14,2 Meter ab. ▶▶



Der „Elevah 65 Move“ von Faraone mit Aluminiumteleskopmast

ohne Fahrtrieb und jetzt auch ein verfahrbares Modell, die X3X SP. Die Kürzel sind dabei den Faktoren geschuldet, das „X“ für das Scherenpaket, das die Plattform in Arbeitshöhen bis über fünf Meter hievt. Dank eines „Tilt Sensor“ sind keine Stützen notwendig. Darüber hinaus sind die Geräte mit Überlastsensoren und Sicherheitsventilen ausgestattet.



Die PIAF 1100 ist die größte Mastbühne aus der Baureihe von ATN

# ATN

Entwickler und **Hersteller**  
von Arbeitsbühnen

**bauma**  
**2013**

München DEUTSCHLAND  
Hall F12 Stand: 1204/3



[www.atnplatforms.com](http://www.atnplatforms.com)

47400 Tonneins - FRANCE - Tel. : +33 553 798 320 - Fax : +33 553 880 107

*Innovative Working Solutions*

**Solo Gyps**

# BRAVI

PLATFORMS

**Leonardo HD**  
Heavy - Duty



**bauma**  
**2013**

(15-21/04/2013)  
Open Air Arena F11  
Stand n. 1104/12



[www.braviisol.com](http://www.braviisol.com)

« Neu hinzugekommen ist die PAM26. Die Schlagworte sind hier eine Baubreite von unter 70 Zentimeter, ein maximales Eigengewicht von 390 Kilogramm und eine Korblast von 125 Kilogramm, das alles bis zu einer Arbeitshöhe von zehn Meter. Aber nicht nur die „Kleinen“, was bei Arbeitshöhen bis zwölf Meter eigentlich eine zu starke Verniedlichung ist, gibt es bei Snorkel, sondern auch Selbstfahrer. Die Mastbühnen mit Arbeitshöhen von 8,1 und 9,8 Metern sind mit einem Korbarm ausgestattet, der den Anwender auf eine Reichweite von 2,6 beziehungsweise drei Meter hinausbringt.

Beides im Programm findet man auch bei Genie. Die Auswahl ist groß und reicht bei den Push-Arounds von 8,2 bis 14,3 Metern Arbeitshöhe bis hin zu den Selbstfahrern mit und ohne Korbarm. Hier stehen Arbeitshöhen bis zu zehn Metern und einer Reichweite von bis zu 3,25 Meter zur Auswahl. Die verschiebbaren Bühnen stehen mit

breiter Abstützbasis und größeren Arbeitshöhen bis 14 Metern sowie als kompakte Geräte für beengte Einsätze bis Arbeitshöhen von elf Metern zur Verfügung. Der Händler für Deutschland, Wienoldlifte, führt darüber hinaus mit dem Deskglider und dem Theaterlift Spezialgeräte für Sondereinsätze im Programm.

**Volle Fahrt voraus**

Im Segment der selbstfahrenden Mastbühnen hat eine Marke diesen Markt geprägt und steht beispielsweise in Frankreich als Synonym für das Segment, so wie in Deutschland die Marke „Tempo“ für ein Papiertaschentuch steht. Der Name „Toucan“ ist gemeint, eine Marke, die heutzutage in der Produktpalette von JLG zu finden ist. Wer einen Faible für diese Maschinen hat, darf sich freuen, denn zur bauma wird es erste Neuerungen bei den Toucans geben, den 12E und den 12E+. „Durch Kundenbefragungen erhielten wir viele Anregungen, die zur Entwicklung des 10E im Jahr



*Klein, wendig und mit Plattformausschub zeigt sich die M1230E von Snorkel*



*Mit der Runabout-Serie hält Genie mehrere selbstfahrende Personenlifte zur Auswahl.*

2008 führten. Zusammen mit dem Toucan 8E in 2010 und jetzt einem 12-Meter-Modell im April 2013 deckt die Reihe ein großes Spektrum an Anwendungen im Innen- und Außenbereich ab, bei denen Reichweite wichtig ist“, erklärt Robbert Monteban, Director of Marketing EAME von JLG Industries. Das neue kompakte Toucan 12E Modell hat eine Arbeitshöhe von zwölf Meter bei einer Reichweite von 4,35 Meter. Der 12E+ bietet eine Arbeitshöhe von 12,7 Meter und eine Reichweite von bis zu 5,45 Meter.

Seit über 15 Jahren hat sich das italienische Unternehmen Bravi dem Thema der Personenlifte zugewendet. Daraus entstanden sind die Baureihen „LUI“ und „Leonardo“, verfahrbare Stempelbühnen mit Arbeitshöhen von bis zu neun Metern. Aufgrund der Positionierung des Stempels und der Option eines Plattformausschubes kann selbst mit diesen kleinen Geräten über Hindernisse hinweg gearbeitet werden. Das jüngste Mitglied in dem Portfolio nennt sich „Sprint“. Der Name zielt nicht auf die Fahrgeschwindigkeit ab, sondern steht als Kürzel für „Safety, Productivity, Innovation, Time-saving“. Die Maschine

ist für den Inneneinsatz gedacht und hier mehr als Kommissioniermaschine. Der Anwender im Korb kann seine Bühne nicht nur verfahren, sondern kann dank weiterer Ablage direkt vor dem Steuerstand auch Material mittransportieren.

Gleichfalls ein umfangreiches Programm bietet das italienische Unternehmen Faraone an. Als „ELEVAH“ werden hier sowohl Selbstfahrer als auch „Push-Arounds“ vermarktet. Zu den neuesten Entwicklungen in dieser Sparte zählt die „ELEVAH 65 Move“. Diese selbstfahrende Bühne mit einer Tragfähigkeit von 200 Kilogramm kommt dank einer Breite von 78 Zentimeter und Fahrhöhe von 1,69 Meter gut durch Standardtüren durch. Die Maschine bringt gerade einmal 593 Kilogramm auf die Waage. Mittels teleskopierbaren Aluminiumlegierungsschienen geht es auf die Arbeitshöhe von maximal 6,5 Metern.

**Unter den „Sternen“**

Das Segment der Mastbühnen hat Haulotte mit seiner „Star“-Serie ebenfalls im Programm. Das kleine Modell „Star 6“ ist ohne Korbarm ausgeführt und kann 180 Kilogramm Nutzlast auf- ▶▶

◀ nehmen. Dank 76 Zentimeter Breite können auch Standardtüren passiert werden. Die beiden größeren Modelle Star 8 und Star 10 hingegen bieten dank des Korbarms eine Reichweite von drei Metern und der Bezeichnung entsprechende Arbeitshöhen.

Vor wenigen Jahren hat sich mit ATN ein neuer Name in der Arbeitsbühnenwelt hinzugesellt. Das französische Unternehmen bietet unter der Bezeichnung PIAF vier Modelle an. Es handelt sich um Selbstfahrer mit Arbeitshöhen zwischen acht und elf Metern. Mit dem „PIAF 810“ gibt es hier auch einen Personenlift auf Kettenfahrwerk. Das Gerät ist für matschigen Untergrund oder empfindliche Böden, wo ein geringer Bodendruck gefragt ist, konzipiert.

Zwischen sechs und zehn Metern liegt das Angebot, das der französische Hersteller Manitou in Punkto Personenlifte

auf seinem Tableau präsentiert. Auch hier gilt das Prinzip, dass die kleinere Maschine als reine Stempelbühne ausgeführt ist und die beiden größeren Modelle dank eines Korbarms eine Reichweite von bis zu 3,25 Meter anbieten. Die Korblast liegt bei allen drei Modellen bei 200 Kilogramm.

Seit über 30 Jahren werden Geräte unter der Markenbezeichnung Airo im oberitalienischen Luzzara produziert. Darunter finden sich auch zwei Modelle aus der Sparte der Personenlifte, die „V9 E“ und die „V11 E“ mit den entsprechenden Arbeitshöhen. Die Geräte heben sich gegenüber dem Wettbewerb dadurch ab, dass ihre Korblast bei 265 Kilogramm und damit höher als bei den meisten anderen liegt. Dazu kommen eine Reichweite von 3,24 beziehungsweise 3,44 Meter.

Skyjack, eigentlich bekannt für seine Scherenarbeitsbühnen, hat sich seit einigen Jahren auch die-



Der Stern unter den Haulotte-Modellen, die Star 10 mit zehn Meter Arbeitshöhe



Skyjack ist mit der SJ12 auch auf dem Markt der Personenlifte tätig



Durch die Fertigung aus Aluminiumkomponenten und einem feuerverzinkten Chassis sind die ALP-Personen-Lifte von Böcker besonders leicht

ser Kleinbühnen angenommen. Die SJ12 weist eine Arbeitshöhe von 5,5 Metern auf. Bei Arbeitseinsätzen in engen Raumverhältnissen gewährt ein großer Lenkeinschlag mit innerem Wenderadius von null Grad eine gute Flexibilität. Dieses Modell ist mit einer 0,4 Meter langen Plattformverlängerung ausgestattet, die zusätzliche Reichweite bietet und über potenzielle Hindernisse hinweg reichen kann. Eine einmalig verschiebbare Plattform bietet leichten Zugriff auf Bauteile im ausgefah-

renen wie auch eingefahrenen Zustand. Schon seit vielen Jahren stehen die Stempelbühnen bei „Kuli Hebezeuge“ im Programm. Gleichfalls ohne Fahrtrieb finden sie ihren Einsatz im innerbetrieblichen Abläufen: Lampen wechseln, Regale dekorieren oder was auch immer in der Höhe in der Halle angebracht werden will. Bei den Stempelbühnen reicht die Standard-Auswahl von sechs bis 14 Metern Arbeitshöhe. Die Korblast liegt bei vollen 300 Kilogramm.

K&B